



Haus Gnade

28 Jahre Dienst am Nächsten

Wir sind in Gottes Hand

Die Welt ist im Umbruch. Neues blüht auf.

Auch in Israel macht die Entwicklung nicht halt.

Zahlreiche neue Gesetze, staatliche Regelungen und Bestimmungen wurden verabschiedet. Es ist sehr schwierig alle zu befolgen. Doch auch eine Privatinstitution muss sich ihnen fügen. Dadurch können wir weniger spontan reagieren, mit dem Vorteil, alles besser überblicken zu können.

Wir leben nach dem Wort Jesu:

**„Gebt dem Kaiser,
was des Kaisers ist, und Gott,
was Gottes ist“.**

Mt. 22.21

Diese Entwicklung hat uns bewogen, hier einen Verein zu gründen, der das Haus Gnade unterstützt. Deutschland ist diesem Beispiel gefolgt, in der Schweiz und in Belgien sind Freundeskreise gegründet worden.

Jahresbericht 2010—1



Einige erinnern sich sicher, dass für viele und so auch für uns das Jahr 2009 sehr mühsam war, wir uns aber auf Gottes Vorsehung gestützt haben. Scheinbar hat Er seine Taktik ein bisschen geändert. Sie ist aber ebenso erfolgreich. Wir werden nicht mit Spenden überschüttet, sondern es sprechen uns oft Organisationen, Vereine und Personen an und bieten uns eine Partnerschaft oder die Möglichkeit zur Zusammenarbeit an.

Das bewirkt, dass sich Leute aus der Gesellschaft gemeinsam Gedanken über Probleme und deren Lösung machen und dadurch offener für Einander und den Nächsten werden.

Für uns ist dies eine sehr wertvolle Öffnung in die Zukunft, gerade in der heutigen Zeit, in der man fast nur noch negative Nachrichten hört.

Wir freuen uns, Ihnen ein wenig Aufschluss über Haus Gnade zu vermitteln und Sie an unseren Bestrebungen teilhaben zu lassen.

Wir sind Ihnen allen dankbar für die anhaltende Treue und Hilfe jeglicher Art. Diese Zeichen der Solidarität stärken uns und unsere Mitmenschen. Sie vermitteln uns die Hoffnung, dass trotz allem ein Wandel zum Besseren möglich ist.

Möge Pfingsten Ihnen allen Freude schenken und die Zuversicht, in Christus geborgen zu sein.

Wir bitten Sie, uns weiterhin im Gebet zu begleiten, diese eine Kraft, die alles verändern kann.

Mit herzlichen Grüßen

Agnes Shehade



Mitarbeiter von links nach rechts Frau Rene Shehade, Frau Tamara Shaer, Frau Huda Khoury, Herr Elias Sussan, Frau Agnes Shehade, (2.) Frau Janet Matar, Herr Bernard Shehade, Herr Eli Badran, Herr Massad Attallah, Herr Jamal Shehade, (3.) Herr Thomas Shehade

Eine zweite Chance

Persönlichkeitsbildung für Gefangene



In diesem Jahr haben fünf auf Bewährung Entlassene das Rehabilitationsprogramm in Haus Gnade erfolgreich beendet.

Unser Sozialarbeiter Elias Sussan berät die Männer individuell mindestens einmal pro Woche und sendet vierteljährliche Rapporte an den Ausschuss der Bewährungshelfer. Zudem hat Haus Gnade 13 weitere Entlassene aufgenommen, die ihre Strafe abverdient haben. 24 Männer absolvieren ihren Zivildienst im Haus Gnade.

Obwohl Haus Gnade seit fast 30 Jahren mit Gefangenen und für ihre Rechte arbeitet, haben wir immer noch Schwierigkeiten, Unterstützung von offiziellen Stellen zu erhalten. Deshalb war es für Elias und Thomas, sein Mitarbeiter, ein Anliegen, bestehende Kontakte zu intensivieren, um bessere Bedingungen für Entlassene zu erzielen.

Während einer Sitzung mit dem Direktor des Ausschusses für Ge-

fangenenrehabilitation in Israel wurde über verschiedene Probleme diskutiert und eine weitere Zusammenarbeit besprochen.

Ein anderes wichtiges Ereignis war das Treffen mit dem Oberrabbiner aller Gefängnisse in Israel. Dieses Treffen hat ein positives Resultat erzielt und wir versuchen jetzt zusammen mit Priestern, den Gefangenen spirituellen Beistand zu gewähren. Im Lauf des Jahres besuchten die Geistlichen etliche Gefangene in verschiedenen Gefängnissen, feierten mit ihnen die Heilige Messe und führten Gespräche mit ihnen.

STATISTIK

31 Männer und ihre Familien haben direkt von diesem Projekt profitiert.

Dazu kommen 24 Zivildienst - Leistende

Salem ist ein entlassener Gefangener, der zur Zeit in Haus Gnade wohnt. Er ist 59 Jahre alt, geschieden und Vater von zwei Kindern, ohne Kontakt zu seiner Familie. Er stammt aus einer zerrütteten Familie, die an grossen finanziellen Problemen leidet. Mit 14 ist er von zuhause weggelaufen weil er sich abgelehnt fühlte und missbraucht wurde. Er wurde wegen

begleitet ihn weiterhin.

Salem meint folgendes:

„Haus Gnade bedeutet für mich Liebe, Geben, Gemeinschaft, Mitgefühl und Gleichstellung. Haus Gnade hat sich über die Jahre nicht verändert, die Mitarbeiter sind Menschen, die geben und sich nicht beklagen. Die Strasse ist beängstigend und hat viele Jahre von mir gefordert. Die Haus Gnade-Familie vermittelt mir das Gefühl ein Mitglied zu sein, etwas was mir Kraft und Zuversicht vermittelt. Ich fühle mich verpflichtet, jedem, der ins Haus Gnade kommt, davon zu erzählen. Hier zu sein gibt mir das Gefühl, ein Mensch zu sein. Sie behandeln mich wie jeder-mann, ohne nach der Religion zu fragen. Es ist ihnen gelungen, mich zu motivieren und den Willen zu erwecken, zu leben und das Leben zu lieben. Sie haben Fähigkeiten in mir entdeckt und mir Wege gezeigt, wie ich mit dem Leben umgehen soll. Jetzt bin ich selbst verantwortlich für mein Leben. Ich habe gelernt, mich selbst zu respektieren und fühle mich verpflichtet, andere anzunehmen. Die Mitarbeiter werden weiterfahren, mir zur Seite zu stehen, nicht nur bei der Rehabilitation, sondern auch bei meinen persönlichen, familiären Schwierigkeiten. Von ganzem Herzen möchte ich sagen: Ich bin sehr dankbar.“



Entlassene grillieren am Karmelberg

verschiedenen Delikten einige Male verurteilt, einmal zu einer 21 jährigen Strafe. Salem ist nicht zum ersten Mal in Haus Gnade. Vor 12 Jahren hat er hier ein Rehabilitationsprogramm begonnen. Aber er war nicht bereit, Änderungen in seinem Leben vorzunehmen. Nach seiner letzten Freilassung wollte er es noch einmal in Haus Gnade versuchen.

Trotz seines Alters hat er eine Arbeitsstelle gefunden. Obwohl die staatlichen Stellen ihm eine Eingliederung erschweren, will er nicht aufgeben. Haus Gnade

Projekt für Familien “Outreach”-Projekt

Magida ist eine junge Mutter von 4 Kindern im Alter von 2 bis 10 Jahren. Ihr Ehemann arbeitet in einer Schreinerei und erhält nur einen geringen Lohn. Er ist Alleinverdiener und deshalb hat die Familie Schwierigkeiten, alle anfallenden Kosten zu decken. Die Wohnung ist dürftig eingerichtet. Die Kinder haben fast keine Spielzeuge. Magida wird von Tamara, unserer Sozialarbeiterin, beraten. Sie besucht auch die von Haus Gnade angebotenen Kurse. Zwei ihrer Töchter verbringen die meiste Freizeit in Haus Gnade und sind an den Kursen für Jugendliche beteiligt.

Magida beschreibt ihre Erfahrungen in Haus Gnade.

“Haus Gnade ist für mich ein zweites Zuhause. Ich fühle mich hier sicher und behütet und werde nie vergessen, dass ich während der schwierigsten Phase finanziell unterstützt wurde. Ich habe mich verändert, bin ruhiger geworden, denn ich weiss, dass ich und meine Familie jemanden haben auf den wir zählen können, wenn die Zeiten hart sind.

Tamara hat mich gestärkt und mich ermutigt, meine Probleme zu lösen. Durch die Workshops

kann ich aus meiner Welt ausbrechen und lerne andere Familien kennen. Ich mag diese Kurse, weil ich dadurch gefestigt werde und sie mir helfen, den Weg weiter zu gehen. Wenn ich nach Hause zurückkehre, bin ich entspannt und das färbt sich auf meine Familie ab. Sie fühlt, dass eine Stärke von mir ausgeht und dies gibt uns Mut und Kraft, nicht aufzugeben. Sogar meine Töchter kommen gerne her und sind aufgebracht, wenn das Jugendprogramm ferienhalber ausfällt. Dieses Jahr fühlten wir wirklich, dass es Weihnachten ist. Zum ersten Mal haben meine Kinder neue Kleider und Geschenke zum Fest bekommen. Sie haben sich so gefreut. Dies alles wurde durch die Hilfe von Haus Gnade möglich.“

Über 3000 Personen haben im Jahre 2010 vom Haus Gnade Programm für Familien profitiert

Dieses Programm umfasst Beratung, Nahrungsmittelpakete und Medikamentenverteilung, Notfallhilfe und Workshops.



Tamara Shaer
Sozialarbeiterin

Unsere Workshops befassen sich mit aktuellen Themen wie: Aufklärung über Krebskrankheiten, Kindern mit Lernschwierigkeiten und Hilfe zur Haushaltsführung. Dazu kommen organisierte Anlässe an Feiertagen, ein Austausch-Schulbücherbasar, Verteilung von Schultaschen, Weihnachtsgeschenken und neuen Kleidern für Festtage, sowie Teilzahlungen von

Schulgeldern und andere Hilfeleistungen.

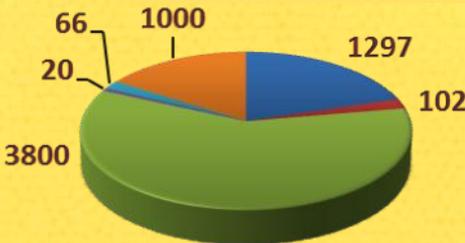
In 2010 haben sich die Mitarbeiter von Haus Gnade mehr bemüht, den Familien durch professionelle Beratung und Führung beizustehen, die Probleme von Grund auf anzugehen und nicht nur materielle Unterstützung zu gewähren.

Ein Hauptanliegen in diesem Jahr bestand darin, neue Partner zu finden und die bestehenden Beziehungen mit staatlichen, offiziellen und privaten Organisationen zu vertiefen.



Dienst am Nächsten

- Nahrungsmittelpakete
- Notfallhilfe und Medikamente
- Kleiderladen
- Sommerlager
- Workshops
- Beratung



Beziehungen pflegen

Um die vor langer Zeit geschlossenen Beziehungen im Ausland zu erneuern, sind Eli Badran, unser Geldmittelbeschaffer, und ich in die Schweiz und nach Deutschland gefahren.

Während der Reise haben wir uns mit langjährigen und neuen Partnern getroffen und mit ihnen über die Vergangenheit und die Zukunft von Haus Gnade gesprochen. Wir haben bemerkt, dass sie unsere Arbeitsweise verstehen und die Art, wie wir versuchen die Schwierigkeiten, die sich wegen der unsicheren Lage

in Israel stellen, zu lösen. Diese Begegnungen haben uns die Möglichkeit für tiefgehende Gespräche gegeben und wir haben unsere Partner über die aktuellen Pläne informiert.

Sicher werden wir in Zukunft solche Besuche wiederholen. Haus Gnade sucht ständig neue Wege, um der Bevölkerung effektiver beizustehen. Deshalb sind wir auf das Echo und die Unterstützung unserer Freunde im Ausland angewiesen und schätzen sie sehr.

Jamal Shehade



Gefährdete Jugendliche Hoffnung für die neue Generation



Salma ist 14 Jahre alt und besucht seit drei Jahren Kurse in Haus Gnade. Salma hat 4 Geschwister und die finanzielle

Lage der Familie ist sehr schwierig. Die Eltern machten sich Sorgen um Salmas Freizeitgestaltung und ihrem Umgang mit Gleichaltrigen. Deshalb baten sie uns, Salma aufzunehmen. Nach kurzer Zeit lebte Salma sich ein und entwickelte sich. Für sie ist Freiwilligenarbeit wichtig geworden und sie hat jetzt einen klaren Zukunftsplan.

„Haus Gnade hat mir geholfen, meine täglichen Probleme, über die ich mit meinen Eltern nicht sprechen kann, zu lösen. Im Gespräch mit Enas (Verantwortliche der Mädchengruppe) und mit den andern Mädchen kann ich alle Fragen stellen und bekomme die nötigen Antworten. Haus Gnade macht mir viel Mut

und lehrt mich was Recht und Unrecht ist.

Meine Beziehung zu meinen Eltern hat sich verbessert. Meine Denkweise hat sich geändert. Jetzt denke ich bevor ich spreche und handle. Wenn Haus Gnade nicht wäre, hätte ich mich wohl kaum positiv entwickelt. Ich bin sicher, dass es sehr wichtig war, ins Haus Gnade zu kommen. Ich fühle mich sicher und entspannt, wenn ich mit den andern Mädchen zusammen bin. Und ich bin stolz ein Mitglied zu sein. Wir haben viel Spass.

Statistik des Jugend programmes

62 Teilnehmer

Englisch- und Computerkurse

42 Teilnehmer

Workshops und Lebenshilfe

29 Teilnehmer

Freiwilligeneinsatz und Weiterbildungskurse

Ca. 700 direkte und indirekte Nutzniesser.

Darin einbezogen sind Kinder und Familien, die sich an Weihnachts- und Osteraktivitäten beteiligten, die von Jugendlichen organisiert wurden.

Ich habe keine Angst mehr, etwas Persönliches zu sagen, weil ich weiss, dass keiner mich auslachen wird. Das Gefühl von Sicherheit und die Art, wie meine Ansichten gefördert werden, sind sehr wichtig für mich und ich bin nicht bereit, das aufzugeben.“

Haus Gnade fährt fort, Jugendliche zu fördern.

Das Programm ist folgendermassen zusammengestellt.

Knabengruppe, Mädchengruppe, Sportgruppe und Programme zur Erziehung, Workshops und Freiwilligenarbeit.

Dieses Jahr hat Haus Gnade das Programmangebot erweitert und die Anzahl der Teilnehmer erhöht.

Während der Sommerferien wurde das Jugendzentrum renoviert mit neuen Stühlen und einem Audio-Visual-System ausgestattet. Die Kinder haben die Veränderung mit Freude festgestellt. Der Raum wird jetzt auch für Konferenzen, Vorträge und Workshops für Erwachsene verwendet.

Heute profitieren 133 Kinder direkt vom Jugendprogramm. Um der vergrösserten Anzahl gerecht zu werden, wurden zwei neue Mitarbeiter angestellt. Frau Rana Khoury für das Trainieren der Mädchen-Korbball-Gruppe und Herr Fadi Masri als Koordinator für die Freiwilligen-Jugend

Gruppe.

Für Haus Gnade war es immer wichtig, den Kontakt zu Ehemaligen aufrecht zu erhalten. Die meisten von ihnen benötigen auch nach der erreichten Altersgrenze von 18 Begleitung und Beratung. Viele versuchen zwar, sich weiterzubilden oder eine angemessene Arbeit zu finden, aber der tägliche Überlebenskampf hindert sie daran. Deshalb haben wir mit der Stadt Haifa eine Partnerschaft begonnen, die diesen Jugendlichen die Möglichkeit gibt, an Weiterbildungsprogrammen teilzunehmen und weiterhin beraten zu werden. Durch Gespräche in Haus Gnade wird versucht, jedem einzelnen bei der Gestaltung seiner Zukunft beizustehen und die Wünsche zu verwirklichen, sei es bei der Suche einer Berufslehrestelle zu helfen oder die Weiterbildung zu organisieren.

Haus Gnade hat versucht durch Mithilfe von andern Institutionen die Qualität der angebotenen Programme zu verbessern. So hat die Universität Haifa eingewilligt, Studenten für Nachhilfestunden in Haus Gnade einzusetzen. Viele Familien sind nicht in der Lage ihren Kindern beim Lösen der Aufgaben zu helfen und können es sich nicht leisten, die Kosten zu bezahlen.

Die Studenten unterrichten Mathematik, Hebräisch und Arabisch.

Morad ist 15 Jahre alt und macht seit 6 Jahren in Haus Gnade mit. Wie Salma ist auch er aus einer kinderreichen Familie. Die Eltern haben Schwierigkeiten, für die 6 Kinder aufzukommen. Seine Mutter leidet an einer chronischen Krankheit und des halb arbeitet sein Vater sehr hart. Morad meint:

„Ich bin geboren um zu helfen.

Ich weiss nicht, wie ich es sagen soll, aber etwas ist ganz sicher. Ich kann Haus Gnade nicht aufgeben. Denn hier wurde ich getragen und ermutigt während der schwierigsten Zeit, speziell, als ich mit Massad (Berater der Knabenjugendgruppe) zusammen war. Ich war wie ein offenes Buch und ich konnte mit ihm im vollen Vertrauen sprechen und seine Ratschläge befolgen.

Nebst den Verpflichtungen, die ich sonst noch habe, sind die Kurse und Tätigkeiten in Haus Gnade für mich etwas vom Wichtigsten in meinem Leben. Ich fühle, Haus Gnade steht an erster Stelle und alles andere kommt nachher. Ich habe vieles von Haus Gnade bekommen. Es genügt, dass ich geliebt werde und dass ich gelernt habe, wieder zu lieben. Ich übernahm viele Pflichten, die mich lehrten

verantwortungsvoll zu werden. Zu Hause hat mir das niemand gezeigt. Ich möchte nicht lügen. Es gab eine Zeit, da wollte ich nicht ins Haus Gnade kommen. Vielleicht weil ein neuer Berater die Leitung übernahm. Aber dann habe ich überlegt, was Haus Gnade für mich bedeutet und ich habe mich angezogen und bin doch hingegangen, wenn auch nur zögernd, denn Haus Gnade ist mein zweites Zuhause.

Die Atmosphäre in der Schule ist unheimlich. Ich spüre es gibt kein Ziel und keinen Zweck. Alles ist umsonst. Weil ich Angst habe, offen zu sprechen, gibt es viele Schwierigkeiten. Aber in Haus Gnade ist das anders. Hier kann ich sagen, was ich auf dem Herzen habe und was mich beschäftigt. Zu Hause ist das nicht möglich, jeder lebt für sich allein, obwohl wir doch eine Familie sind.

Das Wesentliche habe ich von Haus Gnade erhalten, Mitgefühl, Liebe, Erziehung zur Verantwortlichkeit und wie ich mit andern umgehen soll. Deshalb sage ich noch einmal. Die Kurse und das Programmangebot in Haus Gnade sind für mich sehr wichtig und ich werde für mein Leben nicht darauf verzichten, selbst wenn ich krank wäre. Ich danke Gott, dass es einen Ort wie Haus Gnade gibt, das schwöre ich. „



Durch diese Interviews mit den Jugendlichen haben wir versucht einen Einblick in ihre Welt zu geben. Wir haben sie gebeten offen und ehrlich auszudrücken, was sie empfinden und wie sie über die Programme denken. Und wir haben uns bemüht, die Übersetzung möglichst wortgetreu wiederzugeben.

Massad Attallah, Sozialarbeiter, Bernard Shehade, Koordinator



Nur durch die grosszügige Unterstützung von unseren Freunden und Bekannten ist es möglich, unsere Projekte für Gefangene, Entlassene, Familien und Jugendliche durchzuführen und auszubauen. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin direkt über das Bankkonto:

Postbank Schweiz

CHF Kontonr. 60-26506-8
 Bieger Thomas
 Haus Gnade Haifa
 8036 Zürich

In Deutschland:

Haus Gnade Haifa
 Konto 475 579 856
 BLZ 760 100 85
 Bank Postbank Nürnberg

Bank Transfer:

Bank: Israel Discount Bank – Ltd.
Branch No. 072
Branch Address: Pal Yam 11, Haifa,
 Israel

Beneficiary: House of Grace

IBAN: IL 470 110 720 000 001 106
 726
SWIFT\BIC: IDBLILIT072

Haus Gnade und Verein
2010 Finanz- Report
 (Alle Berechnungen in Neuen Israelischen Shekeln=NIS)

	Haus Gnade	Verein	Total
Einnahmen			
Spenden von Organisationen und Freunden im Ausland	1,063,779	228,909	1,292,688
Spenden von Organisationen und Freunden im Inland	70,005	191,583	261,588
Totales Einkommen	<u>1,133,784</u>	<u>420,492</u>	<u>1,554,276</u>
Ausgaben			
Gemeinschaftskosten	357,980	242,291	600,271
Löhne	305,739	111,766	417,505
Laufende Kosten	120,453	-	120,453
Unterhalt	204,490	-	204,490
Administration und Büro	87,639	60,986	148,625
Total	<u>1,076,301</u>	<u>415,043</u>	<u>1,491,344</u>
Überschuss /Defizit	57,483	5,449	62,932
Bank, Transaktionen, Spesen	14,073	3,363	17,436
Überschuss/ Defizit	43,410	2,086	45,496

Adresse:

10 Pal Yam Ave, P.O.Box 1055, Haifa 33095 Israel

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite:

<http://www.house-grace.org> email: pfisrael@netvision.net.il

oder

Herr Pfarrer Thomas Bieger
 Werdstrasse 53 , Postfach 9665
 8036 Zürich